

25. Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erstdiagnostik und Initialtherapie von Notfall- und Akutpatienten im Krankenhaus sowie die Indikationsstellung und Koordination der weiterführenden fachspezifischen Behandlung in interdisziplinärer Zusammenarbeit.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich – 6 Monate Intensivmedizin, die auch während der Facharztweiterbildung abgeleistet werden können und zusätzlich – 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Absatz 8 in allgemeiner und spezieller Notfallbehandlung und zusätzlich – 24 Monate Klinische Akut- und Notfallmedizin in einer interdisziplinären Notfallaufnahme unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
Zeile	Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin		
1.	Rechtliche Grundlagen der notfallmedizinischen Behandlung		
2.	Aspekte der Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Zentralen Notfallaufnahmen		
3.	Ersteinschätzungssysteme, Triagierung und Scores		
4.	Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, z. B. Rettungsdienst, KV-Dienst, anderen Fachabteilungen und Fachkliniken		
5.	Sektorenübergreifende Behandlung		
6.	Grundlagen der Verletzungsartenverfahren		
7.	Massenanfall von Notfallpatienten, Pandemieplanung, Grundlagen der Katastrophenmedizin		
8.		Management infektiöser und isolationspflichtiger Notfallpatienten	
9.		Erkennung und Erstbehandlung bei psychosozialen Problemen, Missbrauch und Körperverletzung	
	Organbezogene und spezifische Notfallsituationen		
10.	Differentialdiagnostik und Therapieoptionen organbezogener Notfälle		
11.	- kardiovaskuläre Notfälle		
12.	- hämatologische und onkologische Notfälle		
13.	- immunologische Notfälle		
14.	- Infektionskrankheiten und Sepsis		
15.	- endokrine und metabolische Notfälle		
16.	- Flüssigkeits- und Elektrolytstörungen		
17.	- gastrointestinale und hepatologische Notfälle		
18.	- respiratorische Notfälle		

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
19.	- nephrologische und urologische Notfälle		
20.	- dermatologische Notfälle		
21.	- Notfälle im Hals-, Nasen- Ohren-, Mund- und Nackenbereich		
22.	- gynäkologische Notfälle		
23.	- muskuloskelettale Notfälle		
24.	- neurologische Notfälle		
25.	- neurochirurgische Notfälle		
26.	- ophthalmologische Notfälle		
27.	- psychiatrische Notfälle und Verhaltensstörungen		
28.	- Trauma (stumpf/penetrierend)		
29.	- akute Notfälle durch Umwelteinflüsse, thermische, hyper- und hypobare Exposition und elektrischen Strom		
Symptomorientierte Erstdiagnostik und Initialtherapie			
30.		Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei	
31.		- Dyspnoe	
32.		- Herzrasen, Palpitationen und Brustschmerzen	
33.		- Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe	
34.		- nicht-traumatologischen Blutungen	
35.		- Trauma mit und ohne vitaler Bedrohung	
36.		- Schock	
37.		- Dysurie, Oligo-Anurie, Polyurie, Hämaturie	
38.		- akuten Störungen des Bewusstseins und Bewusstseinsverlust, Synkopen	
39.		- Störungen des Gedächtnisses, der Kognition und des Verhaltens	
40.		- akuten Gefühlsstörungen, Lähmungen, Gang- und Bewegungsstörungen und Sprach- und Sprechstörungen	
41.		- akuten Bauch- und Leistenschmerzen	
42.		- Schmerzen und akuten Veränderungen der unteren und oberen Extremitäten	
43.		- Kopfschmerzen	
44.		- Schwindel	
45.		- epileptischen Anfällen und Status epilepticus	
46.		- akuten Nacken- und Rückenschmerzen	
47.		- akuten Hautveränderungen	
48.		- Ikterus	
49.		- Veränderungen der Körpertemperatur	
Alters- und geschlechtsbezogene Notfälle			
50.	Besonderheiten der Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter		

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
51.		Reanimation von Kindern und Jugendlichen, auch als Reanimationstraining	
52.		Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Notfällen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Schmerzen, Verbrennungen, Verbrühungen, Intoxikationen, Fieber/Sepsis, schreiendes Baby	
53.	Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und gynäkologischen Erkrankungen		
54.	Pharmakotherapie in der Schwangerschaft		
55.		Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei gynäkologischen und geburtshilflichen Notfällen, insbesondere Extrateringravidität, Eklampsie, Verletzungen, Blutungen	
56.	Besonderheiten von Symptomen und Erkrankungen bei geriatrischen Patienten		
57.		Erstdiagnostik, Initialtherapie und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei geriatrischen Patienten, insbesondere bei Delir, Demenz, Medikamenteninteraktionen und Überdosierung	
Notfallmedizinische Kernverfahren			
58.		Notfallmäßige Sicherung der Atemwege einschließlich endotrachealer Intubation sowie Algorithmus bei schwieriger Intubation	
59.		Atmungs- und Beatmungsmanagement	
60.		Pleurapunktion und Thoraxdrainage	
61.		Kardiopulmonale Reanimationen bei Erwachsenen und Kindern einschließlich Postreanimationstherapie sowie Temperaturmanagement	
62.		Herz-Kreislauf-Unterstützung und Durchführung von kardialen Maßnahmen einschließlich Anlage von Gefäßzugängen, Schrittmachertherapie, Perikardpunktion	
63.		Sedierung und Analgesie einschließlich Lokal-, Oberflächen- und Regionalanästhesie	
64.		Akutschmerztherapie bei akuten Schmerzen, akuter Exazerbation chronischer Schmerzen und Tumorschmerzen	
65.		Traumaversorgung, insbesondere Frakturruhigstellung, Reposition, Wundversorgung, Verbands- und Gipstechniken	
66.		Polytraumamanagement	
67.		Akutversorgung des Schlaganfalls	
68.		Durchführung und Befunderstellung von Notfalldiagnostik, insbesondere	
69.		- EKG	
70.		- Notfallsonographie von Abdomen, Thorax, Herz, Gefäßen und Bewegungsapparat	
71.		Indikationsstellung und Befundinterpretation von Labordiagnostik im Notfall	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
72.		Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen- und CT-Untersuchungen im Notfall	
73.		Maßnahmen bei akuten Intoxikationen	
74.		Maßnahmen bei Ertrinkungsunfall	
75.		Maßnahmen im HNO-Bereich, z. B. Rhinoskopie, Nasentamponade, Otoskopie, Trachealkanülenwechsel	
76.		Maßnahmen am Gastrointestinaltrakt, z. B. Legen von Magensonden, Magenspülung, Aszitespunktion	
77.		Maßnahmen am Urogenitaltrakt, z. B. Anlage transurethraler und suprapubischer Blasenkatheeter	
78.		Maßnahmen im Bereich des Muskel- und Skelettsystems, z. B. Abszessspaltung, Gelenkpunktion	
79.		Maßnahmen bei neurologischen Symptomen/Diagnosen, z. B. Liquorpunktion	
80.		Maßnahmen am Auge, z. B. Entfernung von Fremdkörpern, Augenspülung	
81.		Maßnahmen im Bereich Geburtshilfe und Gynäkologie, z. B. notfallmäßige Entbindung	
82.		Erstversorgung von Neugeborenen, z. B. Wärmeerhalt, Reanimation	
83.		Koordination und Begleitung des Transports von Schwerstkranken	